

Info 6 Schritte zur Wohnpatenschaft

Wie Wohnpate werden? Der Fahrplan für Interessierte

- 1.** Mit Information fängt alles an. Interessierte besuchen deshalb am besten den **Infoabend „Jungen Flüchtlingen die Hand reichen“**. Die 90-minütige öffentliche Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung und die Gelegenheit für individuelle Fragen zur Wohnpatenschaft. Die Teilnahme ist unverbindlich.
- 2.** Wer schon Informationen hat und ein Raumangebot machen möchte, sendet das **Mail-Kontaktformular** direkt an PiB. Gerne können Sie auch schon das Formular **Wohnpate –Raumangebot** beifügen. Sie hören umgehend von uns.
- 3.** Ein **persönliches Gespräch bei Ihnen zuhause** ist der nächste Schritt: Es hilft beiden Seiten, zu einer Entscheidung zu kommen und den Rahmen einer möglichen Wohnpatenschaft zu klären. PiB braucht dafür auch das Formular **Wohnpate – persönliches Angebot** von Ihnen. Denn die Mitarbeiterin von PiB möchte sich vorab auf Sie einstellen. Vielleicht hat sie auch schon einen möglichen Kandidaten im Sinn.
- 4.** Sobald feststeht, dass Sie einem jungen Flüchtling mit der Unterstützung von PiB die Hand reichen werden, steht eine **Einführung zum Thema Wohnpatenschaft** an: Bei einem dreistündigen Abendtermin informieren Wohnpaten sich bei PiB über alle wichtigen Themen, die mit einer Wohnpatenschaft verbunden sind.
- 5.** Unterdessen prüft PiB: **Wer passt zu Ihnen?** Ein erstes Kennenlernen zwischen Ihnen und dem jungen Menschen organisiert PiB. Spätestens beim nächsten Treffen – die gegenseitige Sympathie vorausgesetzt – kommen der geflüchtete junge Erwachsene und die PiB-Mitarbeiterin zu Ihnen nachhause. Denn es geht ja auch um eine Wohnmöglichkeit.
- 6.** Sobald sich alle Seiten ausreichend kennengelernt haben und einig sind, **schließen Wohnpaten, PiB und der junge Mensch einen Schlüsselbund**. Das heißt: eine schriftliche Vereinbarung darüber, wie die Wohnpatenschaft gestaltet wird und was sie enthält. Dann kann es losgehen: Die Wohnpaten, der Jugendliche und PiB besprechen den Einzugstermin und klären, was vorher noch stattfinden muss. Danach bleibt PiB zwar Ansprechpartner für wesentliche Fragen. Doch im Grunde ist die Wohnpatenschaft ein großer Schritt in die Eigenständigkeit. Sie soll dem jungen Menschen helfen, für sich selbst zu sorgen. Entsprechend werden die Beratung und die Patenschaft ausgerichtet.

Hilfe durch Wohnpaten. Information für junge Leute

- 1.** Junge Flüchtlinge erfahren vom Casemanager im Amt für Soziale Dienste oder dem Bezugsbetreuer über **Wohnpatenschaften**. Bei Interesse beauftragt der Casemanager PiB damit, einen Wohnpaten zu finden.
- 2.** Dann beginnt der **Prozess des Kennenlernens**. PiB geht auf den jungen Menschen zu und spricht mit ihm über seine Vorstellungen. Dafür gibt es ein Treffen beim Amt für Soziale Dienste und ein Treffen bei PiB.
- 3.** Sobald PiB passende Wohnpaten findet, informiert die PiB-Mitarbeiterin den jungen Erwachsenen und arrangiert ein erstes Kennenlernen bei PiB. Wenn beide Seiten Anknüpfungspunkte finden, begleitet eine PiB-Mitarbeiterin den jungen Menschen, damit er das **Wohnumfeld sehen und die Paten besser kennenlernen** kann. Nach Bedarf werden zum Kennenlernen weitere Treffen verabredet.
- 4.** Während dieser Zeit steht der junge Mensch auch im **Kontakt mit dem Casemanagement**. **Im Einzelfall ist zusätzlich ein Amtsvormund tätig**. Sie beraten ihn und bleiben für die Dauer der Wohnpatenschaft, die ja eine Jugendhilfemaßnahme ist, auch für ihn zuständig.
- 5.** Sobald sich alle Seiten einig sind, können Wohnpaten, PiB und der junge Mensch einen **Schlüsselbund schließen**. Das heißt: eine schriftliche Vereinbarung darüber, wie die Wohnpatenschaft gestaltet wird und was sie enthält. Dann kann es losgehen: Die Wohnpaten, der Jugendliche und PiB besprechen den Einzugstermin und klären, was vorher noch stattfinden muss. Danach bleibt die PiB-Mitarbeiterin zwar Ansprechpartnerin für wesentliche Fragen. Doch im Grunde ist die Wohnpatenschaft ein großer Schritt in die Eigenständigkeit. Sie soll dem jungen Menschen helfen, für sich selbst zu sorgen. Entsprechend werden die Patenschaft und die Beratungsangebote inklusive verschiedener Gruppentreffen für die jungen Menschen bei PiB ausgerichtet.